



Gefahrenmelde-Computer GMZ 2001

Universelle Kleinzentrale mit zwei Meldergruppen zur Überwachung von Einbruch- und/oder Brandmeldern. Pro Meldergruppe sind bis zu 30 Brandmelder der Serie 9000/76xxxx oder bis zu 10 Brandmelder mit Einschaltkontrolle der Serie 9000/78xxxx sowie 10 Melder der Serie 9100 ohne Adressierung mit Standardsockel 781590 anschließbar.

Alternativ ist der Anschluss von Bewegungs- oder Glasbruchmeldern möglich. Eine weitere dauerscharfe, widerstandsüberwachte Eingangsschleife überwacht Druckknopfmelder, technische Alarm-, Sabotage- oder Überfall-Melder. Eine abgesetzte Scharfschaltung ist z.B. über einen Schlüsselschalter möglich. Ein Steuereingang ermöglicht das Quittieren, Löschen oder Scharf-/Unscharfschalten der Zentrale.



Einbruchmelderzentrale complex 400

Die complex 400 ist eine Einbruch- und Überfallmelderzentrale entsprechend den Bestimmungen, Vorschriften und Richtlinien der VdS-Klasse C, VDE 0833 und der Polizei-Notrufrichtlinie. Die Zentrale ist für den Einsatz im gewerblichen und privaten Bereich geeignet.

Die Zentrale ist in einem stabilen, plombierbaren Stahlblechgehäuse mit Kabeleinführungen eingebaut. Das Netzteil 12V/26 Ah ist auf der Zentralenplatte integriert. Zum Einbau unterschiedlicher TELENOT-Übertragungsgeräte und ggf. einer GSM-Baugruppe für den Funk-Ersatzweg sind Montageplätze vorbereitet. Die Telefonanschlusssdose kann mit der Zentrale überbaut werden. Die Zentrale kann durch verschiedene Erweiterungsbaugruppen und comslave 400-Platinen den jeweiligen Anforderungen angepasst werden.

Für die verschiedenen Ausbaustufen stehen unterschiedliche Gehäusetyper zur Verfügung. Die Parametrierung der Zentrale erfolgt über die PC-Software "compasX" Art.-Nr. 100071098 vor Ort oder per Fernparametrierung. Merkmale: busorientiertes System, basierend auf dem TELENOT-Systembus "com2BUS", bis zu 8 unabhängige Bereiche +1 Zentralenschutzbereich realisierbar, 2 bis 8 getrennte "com2BUS"-Anschlussstränge für Bedienteile BT 400/BT 401/SBT401, Lageplatableaus und andere Peripheriegeräte, 2 bis 8 getrennte Bus-Schnittstellen zum Anschluss von comlock-Leseeinheiten, 2 bis 8 getrennte BUS-1 Stränge (Melderbust für je 63 Busteilnehmer), max. 128 konventionelle Meldergruppen anschließbar, Anschlussbaugruppe für LSN-Bus "comslave LSN" in Vorbereitung, Anschlussbaugruppe für Funkbereiche "comslave Funk" in Vorbereitung, erweiterbar mit bis zu 3 comslaves, 21 bis 116 Transistorausgänge, 3 bis 12 Relaisausgänge, parallele und serielle Schnittstelle für eingebautes Übertragungsgerät, Schnittstelle für Drucker, Schnittstelle zur Vernetzung mit Gebäude-Management System, Montageplatz für Übertragungsgerät, integriertes Netzteil 12 V/26 Ah, Zusatznetzteile anschließbar.



Einbruchmelderzentrale 561-MB24

Die Einbruchmelderzentrale 561-MB24 ist für den Einsatz im privaten und gewerblichen Bereich konzipiert und eignet sich hervorragend zum Aufbau mittlerer Sicherungsanlagen. Sie entspricht den neuesten Richtlinien der VdS gemäß Sicherungskategorie B, sowie den VDE-Bestimmungen 0833 Teil 1 und Teil 3 der Klasse 1 Ausführungsart B. Die Steuerung der Zentrale erfolgt über einen Mikroprozessor mit zyklischer Funktionsüberwachung. Die mittels Bedienteil oder der PC-Parametrier-Software WINFEM freiprogrammierbare Zentrale ist mit 8 konventionellen Meldergruppeneingängen ausgestattet. Mit den Teilnehmern von BUS-1 und BUS-2 lassen sich insgesamt 24 Meldergruppen realisieren. Die Gruppen können auf max. 8 Bereiche aufgeteilt werden, wobei folgende Haupt-/Unterbereichsstrukturen möglich sind: - 1 Hauptbereich mit max. 7 Unterbereichen; - 2 Hauptbereiche mit insgesamt max. 6 Unterbereichen. können unter anderem als Einbruch-, Überfall-, Sabotage-, Technischer Alarm-, Brand-, Verschlussmeldergruppen verwendet werden.



Einbruchmelderzentrale 561-MB48

Die Einbruchmelderzentrale 561-MB48 entspricht den neuesten Richtlinien der VdS-Sicherungskategorie C für Einbruchmelde- und Zutrittskontrollanlagen sowie den VDE-Bestimmungen 0833. Viele Funktionen der Zentrale sind mittels Klartextbedienteil frei programmierbar. Umfassend und komfortabel kann die Programmierung über einen PC in Verbindung mit dem Softwarepaket WINFEM Advanced durchgeführt werden. Mit konventionellen Meldern sowie den Teilnehmern von BUS-1 und BUS-2 lassen sich insgesamt 48 Meldergruppen realisieren. Die Meldergruppen können auf max. 16 Bereiche aufgeteilt werden wobei folgende Haupt-/Unterbereichs-Strukturen möglich sind: 1 Hauptbereich mit max. 15 Unterbereichen, 2 Hauptbereiche mit max. 14 Unterbereichen, 3 Hauptbereiche mit max. 13 Unterbereichen, 4 Hauptbereiche mit max. 12 Unterbereichen.



Einbruchmelderzentrale 561-MB100

Die Einbruchmelderzentrale 561-MB100 entspricht den neuesten Richtlinien der VdS-Sicherungskategorie C sowie den VDE-Bestimmungen 0833 Teil 1 und Teil 3. Mit den entsprechenden Modulen lassen sich insgesamt 512 Meldergruppen realisieren, wobei bis zu 56 konventionelle Meldergruppeneingänge möglich sind. Dabei können mehrere Meldergruppeneingänge und/oder BUS-Teilnehmer einer Meldergruppe zugeordnet werden. Logische Verknüpfungen der einzelnen Meldergruppen aufgrund objektspezifischer Anforderungen sind möglich. Eine nachträgliche Erweiterung auf maximal 16 Hauptbereiche ist durch den modularen Aufbau möglich. Die Meldergruppen können auf maximal 64 Bereiche aufgeteilt werden. Die Programmierung der Zentrale erfolgt mit einem Windows-PC komfortabel mit der Software WINFEM Advanced. Fernprogrammierung und Ferndiagnose sind ebenfalls möglich. Alternativ können viele Funktionen über ein Bedienteil programmiert werden. Die Zentrale verfügt über einen Ereignisspeicher für 22.000 Ereignisse. Der Ereignisspeicher kann über LCD-Bedienteile sowie über WINFEM Advanced angezeigt werden. Über einen angeschlossenen Drucker kann der Ereignisspeicher laufend oder bei Bedarf ausgedruckt werden. Der Anschluss von Zusatzeinrichtungen wie Drucker, IGS-Komponenten, Übertragungsgeräte, größere Stromversorgungen und Relais-Zusatzkarten ist vorgesehen. Die MB100 ist durch die Möglichkeit der Umschaltung der Sprache für Bedien- und Anzeigetexte auch international breit einsetzbar. Viele Sprachversionen sind bereits realisiert und in die Zentrale implementiert.



16-MGE-Modul Typ A

Jede Gruppenerweiterungs-Platine enthält 16 Gruppen-Eingänge mit Schutzbeschaltung, wobei 12 Gruppen-Eingänge mit Löschtrelais versehen sind. Die Referenzspannung ist einstellbar. Jede Gruppe gleicht sich automatisch auf den Endwiderstand ab. Die Ansprechempfindlichkeit der Gruppen ist einstellbar. Die Gruppen können beliebigen Funktionen zugeordnet und auch als Anschlussmöglichkeit für Türcode-Geräte oder beliebiger Kontakte für Steuerungszwecke genutzt werden. Ferner sind 1 Steckplatz für eine Funkalarmkarte zur Auslösung einer beliebigen Meldergruppe und 4 programmierbare Halbleiterausgänge aktiv 12 V DC / 50 mA vorhanden.



Ringmodul BUS-2

Mit dem Ringmodul BUS-2 kann in Verbindung mit den Trennmodulen BUS-2 (Art.-Nr. 013128) ein BUS-2 Ringsystem realisiert werden, welches sich durch eine äußerst hohe Betriebssicherheit auszeichnet. Beim Auftreten eines Fehlers im BUS-2 Ring wird nur das defekte Teilstück zwischen zwei Trennmodulen abgetrennt, alle übrigen Teilnehmer bleiben voll funktionsfähig. Je Modul können entweder 2 Ringe, 1 Ring und 2 Sticheitungen oder 4 Sticheitungen realisiert werden. Der Anschluss des Moduls erfolgt über den I-BUS im Zentralengehäuse. Das Ringmodul BUS-2 verfügt über elektronische Sicherungen.



Einbruchmelderzentrale 561-MB256 plus

Die Einbruchmelderzentrale 561-MB256 plus ist durch Ihre umfangreiche Erweiterbarkeit für den Einsatz in großen, komplexen Lösungen konzipiert. Sie entspricht den neuesten Richtlinien der VdS-Sicherungskategorie C sowie den Bestimmungen laut VDE 0833. In der Grundausführung stellt die 561-MB256 plus folgende Leistungsmerkmale zur Verfügung:

- 4 konventionelle Meldergruppeneingänge
- 63 BUS-1 Teilnehmer anschließbar
- 64 BUS-2 Teilnehmer anschließbar
- 8 frei programmierbare Halbleiterausgänge sowie 4 frei programmierbare Relais
- integrierte, überwachte Signalgeberanschlüsse
- serielle und parallele Druckerschnittstelle

Mit den entsprechenden Erweiterungsmodulen lassen sich insgesamt 2048 Meldergruppen realisieren. Bei einem Vollausbau mit 32 E/A-Modulen stehen 1028 konventionelle Eingänge (Abschlusswert 12,1 kOhm) zur Verfügung, die als Eingänge für Melder und Schalteinrichtungen benutzt werden können.

Bei maximalem Ausbau mit BUS-1 und BUS-2 Modulen sind bis zu 2583 BUS-1 Teilnehmer und 704 BUS-2 Teilnehmer anschließbar. Dabei können mehrere Meldergruppeneingänge und/oder BUS-Teilnehmer einer Meldergruppe zugeordnet werden. Logische Beziehungen der einzelnen Meldergruppen zu den objektspezifischen Gegebenheiten sind somit problemlos möglich.

Der mechanische Aufbau der Zentralen erfolgt im Standardgehäuse ZG 4, wobei die Erweiterungsmodule an der Gehäuserückwand montiert und über Flachbandkabel miteinander verbunden werden. Neben den Zentralen im ZG 4-Gehäuse stehen Zentralen in 19"-Ausführung zur Verfügung, jeweils mit oder ohne integrierten Drucker. Die Stromversorgung (Option) erfolgt je nach Anlagengröße über eines oder mehrere der Netz-/Ladeteile 17 Ah bis 130 Ah. Die Programmierung der Zentrale erfolgt komfortabel mit einem PC/Laptop über die Parametrier-Software WINFEM Advanced. In Verbindung mit einem Übertragungsgerät und WINFEM Advanced ist die Fernprogrammierung, Fernwartung und Fernbedienung möglich.



E/A-Grundmodul für EMC 561-MB256

Großes Modul mit 32 Eingängen zum Anschluss eines oder mehrerer konventioneller Melder oder Schaltorgane, wie z. B. Blockschlösser oder Bedienteile. Ferner sind 48 programmierbare Ausgänge vorhanden, wobei 32 davon über Programmierstecker zur Meldergruppen-Löschung eingesetzt werden können.

Leistungsmerkmale: - Eigene Prozessorsteuerung zur zyklischen Überwachung der angeschlossenen Komponenten - LED-Anzeige Systemstörung - Alle Anschlüsse in praktischer Löt-Stecktechnik - Tandemschaltung weiterer Erweiterungen möglich - Referenzspannung einstellbar - Ansprechempfindlichkeit einstellbar - Die Gruppen können beliebigen Funktionen zugeordnet werden: Einbruchmeldergruppe Überfallmeldergruppe Riegelschaltkontaktgruppe Sabotagemeldergruppe Scharf-/Unscharfgruppe Zwangsläufigkeitsgruppe Schlossfreigabegruppe Steuergruppe Quittiereingang Technikmeldergruppe - Pro Meldergruppe steht ein Halbleiterausgang zur Verfügung, der auf aktiv 12 V, aktiv 0 V oder Löschfunktion programmiert werden kann - 16 frei programmierbare Halbleiterausgänge aktiv 12 V



BUS-2 Modul

Modul zum Anschluss von BUS-2 Teilnehmern. Es stehen 4 voneinander entkoppelte Anschlüsse für insgesamt 64 BUS-2 Teilnehmer zur Verfügung.



BUS-1 Modul

Modul zum Anschluss von BUS-1 Teilnehmern. Es stehen 4 unabhängige und einzeln abgesicherte Anschlüsse für BUS-1 Teilnehmer zur Verfügung. Pro Anschluss sind 63 Teilnehmer möglich.



2 x 40-stelliges LCD-Bedienteil

Über diese Bedien- und Anzeigeeinheit können sämtliche Bedien- und viele Programmierfunktionen durchgeführt werden. Die hohe Bedientransparenz wird u. a. durch ein 2 x 40-stelliges, in bestimmten Situationen hinterleuchtetes Display und spezielle Funktionstasten erreicht. Komplexe Bedien- oder Programmiervorgänge erfolgen interaktiv, d. h. der Bediener wird zu jedem Zeitpunkt durch Informationen oder Auswahlmenüs im Display informiert bzw. angeleitet.



16-MG-Sperr- und Anzeigemodul

Das Modul ermöglicht die einfache Bedienung von bis zu 16 Meldergruppen. Pro Meldergruppe ist eine Anzeige-LED für die Zustände „Alarm“ und „gesperrt“ sowie eine Sperrtaste vorhanden. Die schnelle Identifikation eines Alarmortes wird durch Klartextbeschriftungsfelder für jede Meldergruppe erreicht.



64 MG-Anzeigeterminal BUS-2

Das 64 MG-Anzeigeterminal bietet die Möglichkeit der abgesetzten Zustandsanzeige von bis zu 64 Meldergruppen. Für jede Meldergruppe können die Zustände Alarm (rote LED) und Meldergruppe gesperrt (gelbe LED) angezeigt werden. Die Ansteuerung erfolgt über BUS-2. Anschließbar ist das Anzeigeterminal an alle aktuellen Zentralen der HB- und MB-Reihe.



Bedien- und Anzeigetableau Comfort Touch Colour

Das Comfort Touch Colour ist ein hochwertiges und innovatives Bedien- und Anzeigetableau für die Einbruchmelderzentralen HB/MB24, HB/MB48 und MB100. Die Bedienung des Systems erfolgt dialoggeführt und intuitiv über einen berührungsempfindlichen Farbbildschirm (Touchscreen). Alle Systeminformationen werden eindeutig und umfassend dargestellt. Die Programmierung des Bedien- und Anzeigetableaus erfolgt mit der Zentralenparametrierungssoftware WINFEM Advanced. Der Anschluss erfolgt über den BUS-2.



Winmag - Windows-Managementssystem für Gefahrenmeldeanlagen

WINMAG ist ein speziell für die Anforderungen der Gefahrenmeldetechnik entwickeltes Management-System auf PC-Basis. WINMAG verwaltet und visualisiert die Anwendungsbereiche Einbruchmeldetechnik; Brandmeldetechnik; Zutrittskontroll-Technik; Videotechnik; Rettungswegtechnik/Fluchttürsteuerung unter einer einheitlichen Benutzeroberfläche. Datenbank und Benutzeroberfläche sind nach gängigen Standards aufgebaut. Meldungen werden grafisch und in Textform angezeigt.

Die anwendungstechnischen Möglichkeiten von WINMAG sind vielfältig. Sie reichen von übersichtlich dargestellten Meldungen bis zur aktiven Steuerung aller Meldekomponenten. Auf Basis unserer Sicherheitsnetzwerke IGIS-Loop und essernet® ist WINMAG die professionelle und komfortable visuelle Informations- und Verwaltungslösung.

Das Programm: Durch den modularen Aufbau bietet WINMAG für jede Anlagengröße und jeden Anwendungsbereich die geeignete Software. Die Palette reicht vom WINMAG Basispaket für Einplatz-Systeme bis zur Upgrade-Software von GEMAG auf WINMAG. Die Lizenzierung schaltet die erworbenen Programmoptionen frei und legitimiert zur Nutzung des Programms.

Details zum LSN-Bus und zur Funktechnik entnehmen Sie bitte den jeweils separat vorhandenen Produktinformationen. Weiteres Zubehör können wir Ihnen auf Anfrage zur Verfügung stellen.

Stand dieser Informationsschrift: 12.2006. Technische Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.